Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt Herr Pötzsch die Beweggründe des Antrages in einer ausführlichen Rede vor und spricht sich gegen Diskriminierung aus.

Die SPD-Fraktion, Herr Fengler, schließt sich den Ausführungen von Herrn Pötzsch an, unterstreicht damit den eigenen Antrag und erweitert den Wunsch nach leichter verständlicher Sprache.

Die Verwaltung stellt klar, dass die Stadt Meckenheim bereits seit geraumer Zeit in dieser Richtung auf dem Weg ist, da bereits zum jetzigen Zeitpunkt Sprache sehr sensibel eingesetzt und niemand diskriminiert wird. Beispiele sind Stellenausschreibungen oder Reden.

Es handelt sich jedoch insgesamt um einen laufenden Prozess.

Dem Rat wird zugesichert, weiterhin sensibel mit Schrift und Sprache umzugehen. Wenn es zukünftig rechtliche Rahmenbedingungen geben wird, die öffentliche Verwaltungen binden, entsprechende Formulierungen vorzunehmen, wird sich die Verwaltung dem stellen.

Ratsmitglied Pusch führt in seinen Ausführungen an, dass ein übertriebener Umgang mit geschlechterneutraler Sprache eine Verunstaltung der Deutschen Sprache bedeute und fragt, ob die Verwaltung zusätzliche Stellen zum Bewerkstelligen dieser Mammutaufgabe benötige.

Herr Jonen verweist in seiner Stellungnahme für die UWG-Fraktion auf die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes zu dieser Problematik, die lediglich den Eintrag „divers“ in das Geburtenregister aus medizinischen Gründen vorsieht. Hinsichtlich einer übertriebenen Gendersprache kann er keinen Nutzen erkennen, im Gegenteil, eher Nachteile in Richtung leichter und verständlicher Sprache.

Für die CDU-Fraktion spricht sich Herr Kühlwetter dafür aus, den Ausführungen der Verwaltung zu folgen, dass sich die Verwaltung den gesellschaftlichen Herausforderungen, Entwicklungen und dem Veränderungsprozess stellt. Die Verwaltung legt im Hinblick auf andere Kommunen dazu eine progressive Haltung an den Tag.

Herr Steger weist darauf hin, dass dem Rat die Kompetenz fehlt, Gesetze zu machen oder bestehende zu verändern, ebenso wie Änderungen in der Rechtschreibung oder in der Sprachanwendung zu beschließen. Er unterstützt die Ausführungen der Verwaltung.